

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 81 37
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	29.03.06

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses (SI/4379/06) am 21.03.2006

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Friedrich Kühme

von der CDU-Fraktion

Herr Ralf Geisendörfer, Herr Jürgen Heinemann, Frau Claudia Langenfeld

von der SPD-Fraktion

Frau Helga Güster, Herr Andreas Mucke, Frau Christa Stuhlreiter

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Dr. Dirk Krüger (Frakt. Die Linkspartei.PDS), Herr Stefan Teichler (WfW-Fraktion), bis 17.01 Uhr, TOP 9.2, Herr Manfred Todtenhausen (FDP-Fraktion)

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Dietrich Böttcher (Arbeiterwohlfahrt), Herr Hans-Ulrich Liebner (Diakonie Wuppertal), Herr Thomas Römer (Caritas in Wuppertal), Frau Anneliese Füssel, Herr Günter Schmalenbeck, Herr Günter Schwarz (alle Jugendring)

als ber. Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Birgitt Wallraff (DPWV), Herr Reinhard Fliege (Deutsches Rotes Kreuz), Frau Helena Wendt (Gesamtelternrat der Kindergärten & Tagesstätten), Herr Hartmut Kumpf (Evang. Kirche), Frau Felizitas Marx (Kath. Kirche), Frau Christina Rogusch (Schulen), Frau Andrea Sauter-Glücklich (Jugendgericht), Herr KHK Michael Dreiseitel (Polizei), Frau Regine Richling (sachkundige Bürgerin), Herr Dr. Stefan Kühn (Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Integration), Herr Dieter Verst (Resort Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt)

als Vertreter der Jugendräte

Herr Ilias Bouaissa, Herr Jens Quast

Frau Wallraff geht davon aus, dass von den dem DPWV angeschlossenen Trägern zwei ihre Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren weiter entwickeln wollen, darunter das Nachbarschaftsheim.

Der **Vorsitzende** hält die Bildung von Familienzentren für den richtigen Weg, kritisiert aber die Vorgehensweise der Landesregierung im Hinblick auf die Nicht-Beteiligung der örtlichen Jugendämter.

Frau Weidenbruch sagt auf Bitte von Herrn Ramette einen schriftlichen Bericht zum aktuellen Sachstand zu.

4	Überlegungen der Landesregierung zur Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit
4.1	Nicht auf Kosten von Kindern und Jugendlichen sparen Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 08.02.2006 Vorlage: VO/0172/06
4.2	Kinder und Jugendliche als Schwerpunkt in der Landespolitik wahrnehmen Vorlage: VO/0218/06

Frau Güster erinnert an die in der letzten Sitzung gefasste Resolution zu der geplanten Mittelkürzung bei den Tageseinrichtungen für Kinder. Gegen die Kürzungen bei der Landesförderung bei Kindern, Jugendlichen und Familien gebe es jetzt eine zweite Volksinitiative. Beide Volksinitiativen würden von ihrer Fraktion unterstützt. Es sei deshalb wenig sinnvoll, jetzt noch eine zweite Resolution zu beschließen. Der Antrag der FDP-Fraktion werde von ihrer Fraktion abgelehnt.

Herr Geisendörfer stimmt für seine Fraktion dem Vorschlag von Frau Güster zu.

Herr Ramette ist damit einverstanden, wenn über den Antrag seiner Fraktion zur Verabschiedung einer weiteren Resolution nicht abgestimmt wird und stattdessen beide Volksinitiativen unterstützt werden.

Herr Todtenhausen schließt sich für seine Fraktion dem Vorschlag an, keine weitere Resolution zu verabschieden.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass damit beide Anträge in der Sache als erledigt anzusehen sind.

Frau Wallraff stellt die neue Volksinitiative gegen Kürzungen der Landesförderung bei Kindern, Jugendlichen und Familien vor.

Herr Schwarz und **Herr Schmalenbeck** werben um Unterstützung für den vom Jugendring und den Jugendeinrichtungen am 1. April ab 10.00 Uhr geplanten Aktionstag auf dem Rathaus-Vorplatz.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.03.2006:

Der vom Rat der Stadt zur Vorberatung an den Jugendhilfeausschuss überwiesenen Anträge gelten damit gemäß § 8 (3) der Geschäftsordnung des Rates in der Sache als erledigt.

Einstimmigkeit

5 Pädagogische Intervention bei Straftaten von Kindern
Vorlage: VO/0286/06

Herr Schuler informiert über das in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Bergischen Universität entwickelte niederschwellige pädagogische Hilfeangebot *PID. Kid*, für straffällig gewordene Kinder und deren Familien.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.03.2006:

Entgegennahme ohne Beschluss

6 Leitbild des Stadtbetriebes Tageseinrichtungen für Kinder
Vorlage: VO/0205/06

Herr Dr. Kühn weist auf die ausliegende richtige Fassung des Leitbildes hin. Leider sei infolge eines technischen Fehlers nicht die ins Ratsinformationssystem eingestellte endgültige Fassung des Leitbildes an die Ausschussmitglieder verschickt worden.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Schmalenbeck, der Vorsitzende und Herr Dr. Kühn.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.03.2006:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

7 Schließung der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Schöllerweg 11a
Vorlage: VO/0253/06

Den Ausschussmitgliedern liegt zu diesem Tagesordnungspunkt die erweiterte Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Vohwinkel vor.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.03.2006:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

8 Öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

8.1 Anerkennung des Vereins startpunkt e.V. als Träger der freien Jugendhilfe
Vorlage: VO/0295/06

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.03.2006:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

8.2 Anerkennung des Vereins Anadolu Wuppertal e.V. als Träger der freien Jugendhilfe **Vorlage: VO/0299/06**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.03.2006:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

9 Berichte

9.1 Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter im Schuljahr 2005/2006
Vorlage: VO/0240/06

Der **Vorsitzende** lobt die anhand der Vorlage ersichtlich bessere Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.03.2006:

Entgegennahme ohne Beschluss

9.2 Kennzahlen der Jugendhilfe 2005 - Hilfen zur Erziehung u.a.
Vorlage: VO/0278/06

Herr Verst erläutert die Vorlage.

Herr Dr. Kühn geht auf eine Anmerkung von **Frau Wallraff** zur Fallverteilung bei der Flexiblen Erziehungshilfe ein. Das Verhältnis zwischen freien Anbietern und Wohlfahrtsverbänden einschl. NOSD-II-Vertrag belaufe sich auf 31 zu 69 %.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.03.2006:

Entgegennahme ohne Beschluss

9.3 Zwischenbericht über die gesetzliche Neuordnung der Kindertagespflege
Vorlage: VO/0247/06

Herr Dr. Kühn und **Frau Weidenbruch** erläutern die Vorlage.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.03.2006:

Entgegennahme ohne Beschluss

9.4 Maßnahmen zur Grundüberholung von Spielplätzen 2005/2006
Vorlage: VO/0294/06

Herr Verst erläutert die Vorlage. Für die im Haushaltsplan für 2006 auf 540.000 € reduzierten städt. Mittel werde ein vollständiger Ausgleich durch Fördermittel des Landes im Rahmen des „Stadtumbaus West“ geschaffen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.03.2006:

Entgegennahme ohne Beschluss

**9.5 Aufnahmekriterien für städt. Tageseinrichtungen für Kinder
Vorlage: VO/0150/06**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.03.2006:

Entgegennahme ohne Beschluss

10 Wünsche und Anregungen

Es besteht Einvernehmen, dem Vorschlag des **Vorsitzenden** zu folgen und am Dienstag, dem 16.05.06, zu einer gemeinsamen Sondersitzung mit dem Ausschuss Soziales, Gesundheit und Familie zum Thema „Familienfreundlichen Wuppertal“ zusammen zu kommen. Auf dieser Sitzung wird sich die *Hammer Elternschule* vorstellen, die im Rahmen des vom Rat der Stadt Hamm beschlossenen strategischen Leitprojektes „Familienfreundliche Stadt Hamm“ eingerichtet wurde.

Kühme
Vorsitzender

Korte
Schriftführer